



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-554 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 95.000/150-I/7/92

Wien, am 8. April 1992

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

2384/AB
1992 -04- 13
zu 2387/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Anschöber, Freunde und Freundinnen haben am 13. Feber 1992 unter der Nr. 2387/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Widerstandsmuseum Ebensee" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"1. Existiert eine prinzipielle Zusage des Innenministeriums auf Unterstützung und Förderung der geplanten Gedenkstätte?

2. Warum werden vom Innenministerium keine weiteren Mittel, die zur Realisierung erforderlich sind, bereitgestellt?

3. Wird das Ministerium die erforderlichen 1,5 Millionen Schilling an Förderungsmitteln bereitstellen?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, wann?

4. Welche Gesamtsummen an Förderungsmitteln wurden in den Jahren 1980 bis 1991 jeweils vom Innenministerium zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus in Österreich bereitgestellt?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Es besteht eine grundsätzliche Zusage meines Ressorts auf Unterstützung und Förderung der geplanten Gedenkstätte. Allerdings wurde diese aufgrund der vom Verein "Widerstandsmuseum Ebensee" im August 1989 vorgelegten Kostenkalkulation und der angespannten Budgetsituation mit S 500.000,-- limitiert.

Zu den Fragen 2 und 3:

Bisher wurden dem Verein "Widerstandsmuseum Ebensee" für die bauliche Adaptierung des Stollens S 445.000,-- zur Verfügung gestellt und darüberhinaus im Jahre 1991 für die Errichtung eines antifaschistischen Bildungszentrums ("Widerstandsmuseum") eine einmalige Subvention in Höhe von S 150.000,-- zuerkannt. Der ursprünglich zugesagte Betrag von S 500.000,-- wurde somit bereits überschritten.

Angesichts der weiterhin angespannten Budgetsituation sowie des von der Bundesregierung zum Ausdruck gebrachten Sparwillens kann ich eine Bereitstellung von Förderungsmittel in der Höhe von 1,5 Mio. Schilling nicht in Betracht ziehen. Ich bin allerdings bereit, bei Vorlage entsprechender Verwendungsvorschläge für die Ausstellungsgestaltung weitere Mittel, maximal bis zu der im ursprünglichen Konzept hierfür veranschlagten Höhe von S 165.000,--, flüssig zu machen.

Zu Frage 4:

Alleine für das Öffentliche Denkmal und Museum Mauthausen samt Nebenlagern wurden in den Jahren 1980 bis 1991 S 73,255.261,41 aufgewendet.

Für die Förderung sonstiger Aktivitäten zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus in Österreich wurden Mittel in der Höhe von ca. S 655.000,-- aufgewendet; hievon sind S 595.000,- dem Verein "Widerstandsmuseum Ebensee" zugeflossen.

Frau Dr. J.